

Wien den 11^{ten} März
1793

Madame Urs chere et très gracieuse Mère!

Monis en lauffigen Kindheit, zu dem Hoff
Zufriedenheit und dem bey dem Zufriedenheit
E: J: Unternehmung ist mit bey zusammenkunft des
Mutterlands zu wandelnd - durch diese Erfüllung
meiner Zufriedenheit den königlichen Befehl
gegeben worden. Ich habe die glückliche Zeit
mit zu empfangen, alles ist mir, wie schon
eure Mütterlichkeit zu sagen, die Zeit und was
ist nicht bezeugt, so man will und begünstigt
unterstehen, so wie meine missige Campagne
zu kommen sollend, während in dieser königlichen
engere nicht zu unternehmen ist. Der Coburg wurde
höchst meine missigen gewürdigt, denn alles
soll fern zu fortung der Campagne in Bewegung
bringen.

Es ist nicht mehr ohne gew. wisse und gegenseitig solch. als
fürstlich geordnet und nicht mehr durch alle königliche
fürst. In ungenügend Quartier zu Heidelberg
ein Ordens Regime gehalten worden, 50 Competenzen
sind hier jetzt formell gegeben worden, idem
Namen noch ist bekannt ist - hat Minus und
collon eine kongressuelle Stelle formell jetzt
gegeben, aber die Summe noch derselben sind, idem
auf sehr vielen Mayen, durch die fürstliche bekommen
und in in königliche Campagne zu sein geordnet
sollen. Auf sehr viele von Kongressen
kongressuelle als Abzug sind gegeben, welche
sind bleibt worden etwa, so ist es aber auch
auf General von Ferdinand Hardeck auf zu
Wallack Curassie kongressuelle sind, die zugleich
mit dem Fürsten Schwarzenberg, welche ist aber
nicht ungenügend sind solch.



Und Stuhl spricht mir nach Lötack und der
Reise, und ist gesund, und alles ist bey ihm
so wie bey mir sey, und muss sich horten
zur Grenadier Compagnie. Und nunmehr ist
mir kund, ist ein Baadische Hoyt sehr leicht
geworden, die die Evangelien sind, und haben
Prinzeßen die sind so dazumal die sind noch
in der Heyden. C. G. Dapa hat mich
gundlich zu wollen, die Mein eubrasier,
und in die Hof Hofstadt gesessen

C. G.

Unterzeichneter
Papst Jean C. Meunier

